Von Eric S. Margolis

Saddam Hussein hatte sicher recht, als er voraussagte, dass Amerikas Einmarsch in den Irak die „Mutter aller Schlachten" wird. Elf Jahre danach geht sie weiter.

Diese Woche sah das Scheitern von zwei Divisionen der irakischen Regierungsarmee, volle 30.000 Mann, die wie Hühner vor dem unerbittlichen Vormarsch der **Kämpfer von ISIS [1]** davonrannten – dem Islamischen Staat von Irak und Shams (Syrien). Das war die Marionettenarmee, die zehn Jahre lang von den Vereinigten Staaten von Amerika um $14 Milliarden ausgebildet und ausgestattet worden war. Ein böses Vorzeichen für das, was Afghanistans von der US- Armee und Polizei erwartet.

- Erinnern Sie sich noch, wie Präsident George W.Bush mit seinem „mission accomplished" („Auftrag erledigt") groß angab?
- Wurde nicht der böse Saddam Hussein von den schiitischen Allierten der Vereinigten Staaten von Amerika gelyncht?
- Wurde nicht die gefürchtete Al-Qaida besiegt und ihr Anführer Osama bin Laden umgebracht?
- Erinnern Sie sich an all das Frohlocken aus Washington über die „Trockenlegung des Sumpfes" im Irak?

Sobald die Vereinigten Staaten von Amerika einen Herausforderer ihrer Beherrschung des Mittleren Ostens – den ich als ‚The American Raj' (etwa die amerikanische Kolonialherrschaft) bezeichne – niederschlagen, erhebt sich ein neuer. Der jüngste: ISIS, eine anspruchsvolle jihadistische Kraft, die jetzt große Teile von Syrien und dem Irak kontrolliert

❖ weiterlesen [2]

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/content/der-allmaechtige-sauhaufen-im-irak?page=58#comment-0

Links
[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_im_Irak_und_der_Levante
[2] http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/der-allmaechtige-sauhaufen-im-irak